

## XI.

### Patkuls Ausgang.

Von

**Kasimir von Jarochowski.**

(Schluss).

---

So standen die Dinge im Frühjahr 1705, während Karl XII. in Rawicz weilte, während der König August seine Zeit mit Festlichkeiten und Freuden in Gemeinschaft mit der späteren Gräfin Cosel zu Dresden, Leipzig und Moritzburg verbrachte, während ununterbrochen Verhandlungen mit den Schweden durch Horn stattfanden, während der polnische Krongrossschatzmeister Przebendowski für August am Berliner Hofe ziemlich erfolglos arbeitete, während die Person des Cardinals - Primas Rådziejowski zu Danzig von beiden Gegnern in ihrem entgegengesetzten Interesse umschwärmt, während Augusts Ankunft nach Polen von seinen dortigen Anhängern immer noch fruchtlos erwartet wurde. Unterm 10. März 1705 berichtet wiederum Jessen seinem König: „Mit dem von Patkul verschlimmern sich die Sachen von neuem; dennoch hat er sein memorial auf meine instance geändert.“<sup>1)</sup> Später berichtet Jessen, dass das Verhältnis Patkuls zum Dresdener Hofe besser zu werden scheine, auf wie lange jedoch, wisse er selbst nicht. Wie wir sehen, wurde Patkul im Laufe der Monate März und April 1705 nebst Flemming und dem königlichen Kammerherrn Szembek, einem Bruder des polnischen Kronunterkanzlers, zu einer Unterhandlung mit dem dänischen

<sup>1)</sup> Kopenhagener Archiv.